

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110,
Feuerwehr und Rettungsdienst 112,
Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN

Lengefeld, Lippersdorf, Wünschendorf, Rauenstein, Reifland, Stolzenhain, Kalkwerk, Vorwerk: 19 bis 7 Uhr, Bereitschaft, 03741 457232

Marienberg, Niederlauterstein, Lauterbach, Kühnhaide, Reitzenhain, Satzung, Großrückerswalde, Mauersberg, Niederschmiedeberg, Schindelsbach, Wolfsberg, Streckwalde, Wolkstein und Ortsteile, Zöblitz, Ansprung, Poberschau, Hinterer Grund, Rittersberg: 19 bis 7 Uhr, Bereitschaft, 03741 457232

Neuhausen: 19 bis 7 Uhr, Bereitschaft, 03741 457232

Olbernhau, Pfaffroda, Rübenau, Seiffen, Deutschneudorf, Heidersdorf, Pockau, Forchheim, Wernsdorf, Sorgau, Nennigsmühle: 19 bis 7 Uhr, Bereitschaft, 03741 457232

Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117.

AUGENARZT

19 - 7 Uhr, Rettungsleitstelle Anna-berg-Buchholz, 03733 19222

GEBURTEN

Im Klinikum Mittleres Erzgebirge, Haus Zschopau erblickten das Licht der Welt:
am **28. Mai** Johann Lukas Moser aus Sayda,
am **30. Mai** Ben Schubert aus Zschopau und Fynn Weigert aus Olbernhau,
am **31. Mai** Tini Valentina Schlosser aus Gornau,
am **2. Juni** Cara Zschocke aus Zschopau,
am **5. Juni** Ben Hilbert aus Zschopau.
Herzliche Glückwünsche!

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

für heute:
Dörfel: Manfred Fischer 76 Jahre,
Forchheim: Siegfried Seidel 75 Jahre,
Großrückerswalde: Renate Schreiter 88 Jahre,
Lauterbach: Reina Leischnig 83 Jahre,
Lippersdorf: Gerlinde Richter 79 Jahre,
Marienberg: Elfriede Oehme 85 Jahre, Ruth Ost 79 Jahre,
Neuhausen: Marga Göhlert 89 Jahre,
Olbernhau: Ingeburg Fellendorf 86 Jahre, Ilse Träger 81 Jahre, Eberhard Guder 77 Jahre,
Rübenau: Martha Körner 93 Jahre,
Satzung: Edith Heidrich 81 Jahre,
Seiffen: Johanna Lorenz 86 Jahre,
Wernsdorf: Herbert Besser 87 Jahre;

nachträglich für Sonntag:

Blumenau: Johannes Lange 91 Jahre,

APOTHEKE

Marienberg:
8 bis 8 Uhr, Löwen-Apotheke,
Markt 16, 03735 22270

TIERÄRZTE

Marienberg:
6 bis 6 Uhr, Tierklinik, 03735 22277
Dörnthal:
6 bis 6 Uhr, TA Seifert,
037360 699345
Grünhainichen:
6 bis 6 Uhr, Dr. Bauer, 037294 1358,
0172 6284283
Heidersdorf:
6 bis 6 Uhr, Dr. John (nur Großtiere),
0172 3770290

BÜRGERDIENSTE

Bundespolizeirevier: Service-Nummer für Bürgerhinweise, über Revier Schmalzgrube 037343 8020, Revier Cämmerswalde 037327 8610 oder kostenfreie Nummer 0800 6888 000
Telefonseelsorge:
kostenfreie Nummer, 0800 1110111,
0800 1110222

Marienberg:
IG Metall, Töpferstraße 1, Sprechzeit, 13-16 Uhr, 0371 666030,
03735 219950
Öffentlicher Gesundheitsdienst, Poststraße 6, Beratung zur Tumorfürsorge, 03735 6013289 (nach Absprache)

BLITZTIPPS

Erzgebirgskreis:

Herold, Zschopauer Straße;
Raschau, Silberstraße.

Mittelsachsen:

Mönchenfrei, B 101;
B 101, Rastplatz Mönchenfrei;
Niederwiesa, Braunsdorfer Straße;
B 173, Oberschöna - Oederan.

Chemnitz:

Grenzstraße;
Röhrsdorf, Limbacher Straße;
Mühlenstraße;
Südring;
Leipziger Straße.

Günter Müller 76 Jahre,
Frauenbach: Erika Günther 75 Jahre,
Großrückerswalde: Jutta Steiger 80 Jahre, Heinz Melzer 75 Jahre,
Kühnhaide: Irmgard Hunger 84 Jahre,
Lauterbach: Sigfried Baldauf 75 Jahre,
Lippersdorf: Ingrid Siegert 78 Jahre,
Marienberg: Genoveva Oettel 86 Jahre, Elfriede Mangelsdorf 84 Jahre, Ingeburg Vogel 80 Jahre,
Olbernhau: Edith Grunicke 78 Jahre, Gerda Schönherr 75 Jahre, Ursula Boxhammer 75 Jahre,
Poberschau: Anneliese Engelmann 87 Jahre, Maria Wittig 84 Jahre,
Pockau: Manfred Schneider 77 Jahre,
Rübenau: Heinz Greßler 79 Jahre,
Seiffen: Gerta Heldt 93 Jahre,
Wernsdorf: Egon Uhlig 78 Jahre,
Zöblitz: Reinhard Decker 75 Jahre.



81 Musiker waren am Samstag in Olbernhau aus dem 15.13 Uhr Zug aus Chemnitz gestiegen.

FOTO: JAN GÖRNER

Wette: 81 Musiker bereichern Olbernhauer Stadtfest

Hunderte Besucher haben am Wochenende die Olbernhauer Innenstadt besucht. Dort hatte der Mittelständische Wirtschaftsverein ein Fest zur Belebung der Grünthaler Straße organisiert.

VON JAN GÖRNER

OLBERNHAU – Genau 81 Musiker sind am Samstag am Olbernhauer Bahnhof aus dem Zug aus Chemnitz gestiegen. Damit hatte die Stadt Olbernhau eine Wette gewonnen. Ausgereicht hätten dafür sogar nur 50 mit Instrumenten ausgestattete Mitfahrer, die sich per Bahn auf den Weg in die Stadt machten. Die Erzgebirgsbahn stand in Vertretung ihres technischen Leiters Tomas Schmidt als lächelnder Verlierer da. „Mit unserem Wetteinsatz von 500

Euro unterstützen wir einen sozialen Zweck in Olbernhau, das ist doch ein Anlass, fröhlich zu sein“, sagte der Chemnitzer. „Vielleicht können wir das mit der Fluthilfe kombinieren“, so der stellvertretende Bürgermeister Dieter Leistner.

„Das ist mal was anderes.“

Benjamin Hinke Chemnitzer

Etwa 300 Neugierige waren auf dem Olbernhauer Bahnhof erschienen, um die Ankunft des Zuges zu erwarten. Pünktlich 15.13 Uhr traf er ein. Die Türen öffneten sich. Schnell wurde klar, dass die Bedingung übererfüllt war. Zu verdanken war das in erster Linie den Akkordeon Harmonikern aus Chemnitz. Sie hatten allein knapp 50 Musiker dabei. „Ohne sie hätte es nicht gereicht“, betonte Kerstin Drechsel vom Organisationsteam des Stadtfestes. Un-

terwegs war die Stimmung toll, wie Benjamin Hinke erzählte. Er ging als 50. durch die aus Tomas Schmidt und Dieter Leistner bestehende Zählkommission. „Wir haben schon im Zug gespielt“, so der Chemnitzer. Die Idee mit der Wette fand er toll. „Das ist mal was anderes“, sagte der 17-Jährige.

Bei der Wette handelte es sich um eine Aktion der Erzgebirgsbahn, die gern vor allem noch mehr junge Mitfahrer hätte. Gitarren, Rassel, Trompeten, Mundharmonikas und alles, was irgendwie als Instrument gewertet werden kann, hielten die Musiker beim Aussteigen in ihren Händen. „So viele Menschen waren bestimmt schon lange nicht an einem Samstagnachmittag im Zug und auf dem Bahnhof“, freute sich Tomas Schmidt. Von dort aus zog der Zug aus Musikanten in die Grünthaler Straße zum Fest. Vor der großen Bühne spielten sie gemeinsam zwei Titel, die sie vorher im Zug geprobt hatten. Hunderte Menschen tummelten sich zu diesem Zeitpunkt in der Straße.

Carina Legler und Ralf Schröder waren mit ihrem Sohn in der Stadt. Sie freuten sich über den Erfolg des Stadtfestes. „Wir sind beim Einkaufen schon Lokalpatrioten und gehen regelmäßig in die Innenstadt zum Einkaufen“, waren sich die beiden einig. Gestaut hatten sie über die vielen Angebote für Kinder.

„So viele Leute sind selten in der Grünthaler Straße gewesen“, fand Johannes Markert. Er stand 55 Jahre lang in seinem Spielzeugladen und weiß, dass die Kundenzahlen schwinden. Feste wie diese locken wieder Besucher an, meint der 75-Jährige. Am 28. Juni schließt er sein Geschäft aus Altersgründen. Der Laden wird danach weiter vermietet. Johannes Markert fühlt sich immer noch wohl in der Straße. „Es gibt kaum Leerstand, gegenüber wird gebaut“, freute er sich. Am anderen Ende sind Elvira Bauer und André Helmer dabei, ihren Fischladen einzurichten. Im Juli wird eröffnet. Zum Stadtfest gab es für die Gäste schon einmal eine Kostprobe ihrer Fischspezialitäten.

„Im Schulterschluss der Innenstadtunternehmer“

Tilo Göhlitzer vom Mittelständischen Wirtschaftsverein wartete am Samstag auf den Musikantenzug. Jan Görner hat mit ihm gesprochen.

Freie Presse: Wie gut geht es der Olbernhauer Innenstadt?

Tilo Göhlitzer: Es ist zweifellos ruhiger geworden. Das Stadtfest soll zur Belebung beitragen.

Wie liefen die Vorbereitungen?

Wir haben uns seit Januar regelmäßig getroffen.

Wie viele Geschäfte haben sich beteiligt?

Im Grunde genommen alle. Etwa 30 Geschäfte waren dabei ganz aktiv und steuern nun in der Straße ihren Beitrag bei. Die anderen haben einen Beitrag von jeweils 30 Euro beigesteuert, damit wir etwa im Marketingbereich agieren konnten. Das Olbernhauer Stadtfest entstand im Schulterschluss der Innenstadtunternehmer.

Welche Zukunft hat das Stadtfest?

Geht es nach mir, dann findet es jedes Jahr statt. Das müssen wir aber erst noch beraten.

Was müsste man nächstes Jahr anders machen?

Besser sein kann man immer. Schade ist, dass es vor einigen Geschäften Lücken gibt.



Diario Legler (links), Carina Legler und Ralf Schröder zählten zu den zahlreichen Besuchern des Olbernhauer Festes.

FOTO: JAN GÖRNER

Klassiker begeistern Rennsportfans

Mit einer Woche Verspätung fand gestern die Zschopauer Classic statt.

VON OLAF WIRTH

ZSCHOPAU – Wettermäßig stand die 14. Auflage der Zschopauer Classic für historische Renn- und Sportfahrzeuge unter keinem guten Stern. Würde vor Wochenfrist die Veranstaltung witterungsbedingt kurzfristig abgesagt, so mussten an diesem Wochenende die Teilnehmer

und Zuschauer bei der Neuaufgabe ebenfalls mit Wetterkapriolen zu recht kommen. Doch von schweren Unwettern blieben die Fahrer und Teilnehmer der Veranstaltung letztendlich verschont.

„Es war sehr toll, dass so viele Fahrer erneut den Weg nach Zschopau gefunden haben“, freute sich Gert Wagler. Der Mitorganisator von der Interessengemeinschaft Classic-Rennsport Zschopau, die Fahrtleitung lag erneut in den bewährten Händen des MSC Schwarzenberg e.V., konnte letztlich 120 Fahrer zur Traditionsveranstaltung

begrüßen. Eine erneute Absage stand für die Veranstalter nicht zur Debatte. „Bei normalem Regenwetter kann man die Teilnehmer auf die Strecke lassen“, erklärt Wagler, der „den Umständen entsprechend“ von einer „zufriedenstellenden Besucherzahl“ sprach.

Zu den Stammgästen zählt dabei Klaus Mildner. „Seit dem Jahre 2000 bin ich als Zuschauer regelmäßig dabei. Es gibt hier viele nette Menschen, das Zusammengehörigkeitsgefühl beeindruckt mich am meisten. Die Organisation passt“, schwärmt der 70-Jährige, der im

Wohnwagen campierte. Schon in der vergangenen Woche war der Perleberger anwesend.



Bodo und Alex Lingath auf einem 350-er BK-Gespann.

FOTO: T. FRITZSCH

MARIENBERGER ZEITUNG

Erzgebirge
Andreas Luksch, Regionalleiter,
Telefon: 03733 141-13140

Martina Brandenburg,
Telefon: 03725 3484-13645

Thomas Wittig,
Telefon: 03733 141-13157

Andreas Tröger,
Telefon: 03771 594-13240

Lokalredaktion Marienberg
09496 Marienberg, Töpferstraße 17
Telefon: 03735 9165-13341
Telefax: 0371 656-17334

Red.Marienberg@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme
Telefon: 0371 656-65666
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Marienberg
09496 Marienberg, Töpferstraße 17
Telefon: 03735 9165-0
Telefax: 0371 656-17330

Geschäftsstelle Olbernhau
09526 Olbernhau, Grünthaler Straße 24
Telefon: 037360 761-0
Telefax: 0371 656-17340

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher

Verlagsbezirksleiter
Andreas Mey, Telefon: 03733 141-13000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
Lars Renner, Telefon: 03771 594-13200
Lars.Renner@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Susann Uhlig,
Telefon: 03733 141-13100
Susann.Uhlig@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123 kostenfrei
MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00UHR | SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme | Abo-Service | Ticket-Service